

welche alsdann niederfallen; man sagt dann: der Nebel fällt. Scheint die Sonne unmittelbar auf den Nebel, und wird derselbe dadurch wieder ausgedehnt, so steigen die feinen leichten Dünste in die Höhe, und dann sagt man: der Nebel steigt. Erhebt sich der Nebel höher, so entstehen Wolken; welches also wässerige Dünste sind, die in der obern Luft schweben, und die ihre verschiedenen Gestalten durch die Winde bekommen. Die verschiedenen Farben der Wolken entstehen bloß daher, daß das Sonnenlicht auf eine sehr verschiedene Weise in den Wolken gebrochen wird.

Der Regen. Werden die Wolken verdichtet und kommen die Dünste in einen tropfbaren Zustand, so können sie sich wegen ihrer Schwere nicht in der Luft halten und fallen in Tropfen, den bekannten Regen, herab. Die Ursachen dieses Zusammendrückens der Dünste in den Wolken sind theils der Wind, welcher sie zusammentreibt, theils die Kälte, welche sie zusammendrückt, oder bei Gewittern auch der Donner, welcher die Luft plötzlich erschüttert. In den heißen Gegenden der Erde regnet es sehr selten im Sommer; dagegen ist ihr Winter nur eine beständige Zeit des Regens. Sind die Tropfen sehr klein, so nennt man es Staubregen; sind es große Tropfen, so heißt er Plazregen; letzterer entsteht gemeiniglich, wenn mehre Wolken übereinanderstehen, und die obere zuerst anfängt zu regnen, und das Wasser der untern Wolke mit nimmt. Regnet nur eine vorüberziehende Wolke oder ein Regenschauer, und trifft der Regen nur einen gewissen Strich Landes, so nennt man denselben Strichregen; regnet es aber anhaltend und weit und breit umher, so heißt er ein Landregen. Wird eine große Wolke durch Winde auf einmal zusammengebrückt, so, daß dieselbe gleichsam gequetscht wird und das Wasser plötzlich herabstürzt, so entsteht ein Wolkenbruch. Der große Nutzen des Regens ist hinlänglich bekannt. —

Noch wollen wir hier der sogenannten Wunderregen erwähnen, vor welchen unwissende Menschen sich fürchten. — Der Feuerregen ist nichts anders, als daß die Regentropfen bei Nacht von der elektrischen Materie, die sie aus der Luft mitbringen, leuchten. — Blutregen sind die kleinen blutigen Tropfen, welche man bisweilen im Sommer auf den Blättern hängen sieht, und welche die Schmetterlinge fallen lassen, wenn sie aus ihren Puppen herauskriechen. — Bisweilen findet man nach dem Regen eine